



Amtliche Bekanntmachungen

Jahrgang 2010

Nr. 26

Rostock, 17. 11. 2010

Studienordnung für den Masterstudiengang Philosophie der
Universität Rostock vom 13. Juli 2010

Anlage 1: Modulhandbuch

Anlage 2: Prüfungs- und Studienplan

Studienordnung für den Masterstudiengang Philosophie der Universität Rostock

Vom 13. Juli 2010

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) vom 5. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 398)¹, das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GVOBl. M-V S. 687) und durch Artikel 6 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GVOBl. M-V S. 729) geändert worden ist, hat die Universität Rostock folgende Studienordnung für den Masterstudiengang Philosophie als Satzung erlassen:

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Studienbeginn, Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Umfang und Aufbau des Studiums
- § 5 Lehrveranstaltungsarten
- § 6 Prüfungsleistungen
- § 7 Studienberatung
- § 8 Inkrafttreten

Anlagen:

- Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan
- Anlage 2: Modulbeschreibungen
- Anlage 3: Übersicht Komplementmodule

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf Grundlage der Prüfungsordnung vom 13. Juli 2010 Ziele, Inhalte und Aufbau des forschungsorientierten Masterstudiengangs Philosophie an der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock.

§ 2 Ziele des Studiums

Der Master of Arts (M.A.) für Philosophie ist ein forschungsorientierter Studiengang. Er bietet auf hohem Niveau einen Überblick über die Fragestellungen und inhaltlichen Zusammenhänge des Fachs sowie über die vorhandenen Methoden und ver-

¹ Mittl.bl. BM M-V S. 511

mittelt gleichzeitig vertiefte Fachkenntnisse in den gewählten Spezialisierungsbereichen Sozialethik, Sozialontologie, Sozialphänomenologie oder Sozialepistemologie. Der Master Philosophie mit dem Schwerpunkt Sozialphilosophie zielt nicht nur auf die wissenschaftliche Weiterqualifikation im Rahmen einer Promotion, sondern ermöglicht zugleich auch Berufe, die im Berufsfeld des Sozialen liegen und auf die anspruchsvolle Fähigkeit zu konzeptionellem Grundsatzdenken angewiesen sind (Politikberatung, Krankenversicherung, betriebsinterne Weiterbildungen, Verbände usw.).

§ 3

Studienbeginn, Zugangsvoraussetzungen

- (1) Der Masterstudiengang Philosophie kann in der Regel zum Wintersemester begonnen werden.
- (2) Es gelten die Zugangsvoraussetzungen entsprechend § 1 der zu dieser Studienordnung gehörenden Prüfungsordnung in ihrer jeweils gültigen Form.

§ 4

Umfang und Aufbau des Studiums

- (1) Der Masterstudiengang Philosophie ist ein viersemestriger, vertiefender, stärker forschungsorientierter und fachwissenschaftlicher Studiengang.
- (2) Im Masterstudiengang Philosophie sind gemäß § 2 der zu dieser Studienordnung gehörenden Prüfungsordnung insgesamt sieben Module mit jeweils zwölf Leistungspunkten (LP) und ein Modul im Umfang von sechs LP zu absolvieren sowie eine Masterarbeit anzufertigen und in einem Kolloquium zu verteidigen, wofür 30 Leistungspunkte angerechnet werden. Die Inhalte der Module und die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind den dieser Ordnung anliegenden Modulbeschreibungen und dem anliegenden Studienplan zu entnehmen. Der Studienplan ist so ausgelegt, dass die Studierenden das Kursprogramm in drei Semestern absolvieren können. Anschließend wird im vierten Semester eine Abschlussarbeit angefertigt (Masterarbeit) und in einem Kolloquium verteidigt. Pro Semester sind 30 Leistungspunkte zu erwerben.
- (3) Zwei Module sind sogenannte Komplementmodule und stammen aus vergleichbaren Studiengängen anderer Fächer, mit denen entsprechende Kooperationsvereinbarungen geschlossen worden sind. Die Studierenden wählen diese in Absprache mit den Studiengangs- bzw. Modulverantwortlichen. Eine Übersicht ständig angebotener Module, die als Komplementmodule zur Verfügung stehen, befindet sich in der Anlage zu dieser Studienordnung. Darüber hinaus können Module aus dem für jedes Semester aktualisierten Angebotskatalog bzw. aus dem Angebot anderer Institute und Fakultäten gewählt werden.
- (4) Der Masterstudiengang Philosophie hat den Schwerpunkt Sozialphilosophie, der sich in die vier Vertiefungsmöglichkeiten Sozialontologie, Sozialphänomenologie, Sozialepistemologie und Sozialethik gliedert. Die Studierenden absolvieren jeweils

ein Modul mit zwölf LP („Kernmodul“) in jeder dieser Disziplinen und entscheiden sich bis zum 3. Semester für die Vertiefung in einem der vier Schwerpunkte, in dem sie ein weiteres Modul mit zwölf LP zu absolvieren haben. Dieser Studienschwerpunkt umfasst somit zwei Module mit insgesamt 24 LP.

(5) Die Inhalte der Module und die zu erbringenden Prüfungsleistungen und Prüfungsvorleistungen sind dem Anhang (Modulbeschreibungen) zu dieser Studienordnung zu entnehmen. Der Studienplan liefert eine Übersicht der zeitlichen Abfolge der Module und der entsprechenden Prüfungsleistungen, die zu erbringen sind.

§ 5 Lehrveranstaltungsarten

Im Masterstudium Philosophie sind die nachfolgenden Arten von Lehrveranstaltungen vorgesehen. Die Lehrveranstaltungen sind in der Regel durch ein Selbststudium (Lektürestudium) zu ergänzen.

1. **Vorlesung:** Vorlesungen vermitteln Überblickswissen und dienen der Darstellung und kritischen Diskussion größerer Themenkomplexe im Zusammenhang des jeweiligen Moduls.
2. **Seminar:** Seminare sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen, die eine intensive Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen Thema beinhalten. Dabei sollen die Studierenden an das wissenschaftliche Arbeiten in einer Weise herangeführt werden, die sie Forschung als nachvollziehbaren Prozess erleben lässt. Es werden die intensive Arbeit mit der Fachliteratur, kritische Diskussion und fortgeschrittene Arbeitstechniken eingeübt. In den Seminaren der Vertiefungsmodule erhalten die Studierenden Gelegenheit, selbstständig eine Reihe von Sitzungen zu gestalten, durch Referate oder Folienpräsentationen einzuführen und zu moderieren, wobei sie in der Vorbereitung und Auswertung durch die Dozentin/den Dozenten unterstützt werden (Team Teaching).
3. **Kolloquium:** Das im 3. Fachsemester zu belegende Kolloquium fordert verstärkte Eigenarbeit der Studierenden. Im Kolloquium sollen sie die geplanten Abschlussarbeiten in Eigenregie präsentieren sowie auf der Grundlage eines mediengestützten Impulsreferats eine strukturierte Diskussion initiieren und leiten.

§ 6 Prüfungsleistungen

(1) Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Anzahl, Art und gegebenenfalls Umfang der zu einer Modulprüfung gehörenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen im Anhang zu dieser Ordnung.

Weitere Angaben können bis zum Ende der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben werden.

(2) Mündliche Prüfungsleistungen werden in § 7 der Prüfungsordnung geregelt. Im Masterstudiengang Philosophie werden mündliche Prüfungsleistungen ausschließlich in Form von Vorträgen abgenommen.

Vortrag: Im Vortrag sollen die Studierenden das von ihnen gewählte Thema der Abschlussarbeit (Masterarbeit) präsentieren. Die Dauer des Vortrags beträgt 30 Minuten.

(3) Schriftliche Prüfungsleistungen werden in § 8 der Prüfungsordnung geregelt. Es kann sich um Hausarbeiten oder Literaturberichte handeln.

1. **Hausarbeit:** Hausarbeiten sind schriftliche Ausarbeitungen zu einem vorgegebenen Thema, in denen die Studierenden nachweisen, dass sie innerhalb einer begrenzten Zeit Literaturquellen erschließen, die reflektierten Texte in eigenen Worten logisch konsistent zusammenfassen und in einem eigenständigen Argumentationszusammenhang darstellen können. Der Umfang von 15 Seiten soll nicht unterschritten werden.
2. **Literaturbericht:** Literaturberichte beziehen unter einer einheitlichen erkenntnisleitenden Fragestellung eine Reihe von einschlägigen Monographien und Aufsätzen aufeinander. Sie setzen die Erstellung einer Bibliographie-Datenbank voraus und sollen einen Umfang von 12 Seiten nicht überschreiten. Literaturberichte dienen in der Regel zu einer vertieften Vorbereitung der Abschlussarbeit (Masterarbeit).

§ 7 Studienberatung

(1) Die Studienberatung im Fach Philosophie erfolgt durch die Lehrkräfte des Instituts, insbesondere durch die Studienberater/innen und die Modulverantwortlichen.

(2) Die Beratung zu den Komplementmodulen erfolgt durch die Koordinatorin/den Koordinator für die Komplementmodule. Den Studierenden wird nahegelegt, sich vor der Auswahl von Modulen, die nicht in der Anlage als Komplementmodule aufgeführt sind beraten zu lassen.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Rostock vom 2. Juni 2010 und der Genehmigung des Rektors vom 13. Juli 2010

Rostock, den 13. Juli 2010

Der Rektor
der Universität Rostock
Prof. Dr. Wolfgang Schareck

Modulbeschreibungen

Sozialontologie I

1. Allgemeine Angaben									
Modulbezeichnung	Sozialontologie I								
Modulnummer	PHF MA Phil A 12								
Modulverantwortlicher	Professur für Philosophie								
Lehrveranstaltungen	Vorlesung à 2 SWS + Seminar à 2 SWS								
Präsenzlehre	4 SWS								
Sprache	Deutsch								
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung									
Zuordnung zu Studienrichtung / Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Philosophie, Lehramt Philosophie (Hauptstudium), Komplementmodul für Masterstudierende der PHF								
Zuordnung zu Kategorie / Niveaustufe / Lage im Studienplan	Pflichtmodul, 1. Fachsemester								
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten / Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul ist vor dem Vertiefungsmodul (F) im Masterstudiengang zu absolvieren								
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Ein Semester, jedes Wintersemester								
3. Modulfunktionen									
Lehrinhalte	Erscheinungen des sozialen Lebens. Leitfragen: Was ist es? Worin bestehen seine Identitätsbedingungen?								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)									
Wissensverbreiterung	Überblick über die wichtigsten Probleme, Theorien und Methoden der Sozialontologie								
Wissensvertiefung	Vertiefte kritische Auseinandersetzung mit bedeutenden Positionen der Sozialontologie								
Können (instrumentale Kompetenzen)	Hermeneutische Kompetenzen der Analyse und Interpretation philosophischer Texte, Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung, Fähigkeit, Wissen und Verstehen auf eine berufliche Tätigkeit anzuwenden								
Können (systemische Kompetenzen)	Fähigkeit zur Interpretation und Bewertung von Informationen, Urteilsvermögen, Sensibilität für gesellschaftliche und ethische Probleme, Fähigkeit zum selbstständigen Lernen/Forschen								
Können (kommunikative Kompetenzen)	Fähigkeit zur sachlichen Argumentation, Bereitschaft zum Ideenaustausch und zur Übernahme von Teamverantwortung								
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem Studium der Philosophie und/oder anderer geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Fächer								
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	V, S, selbst organisierte Weiterarbeit an den Themen des Moduls								
4. Aufwand und Wertigkeit									
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung derselben</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistung (Hausarbeit)</td> <td style="text-align: right;"><u>240 Stunden</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">360 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen	60 Stunden	Vor- und Nachbereitung derselben	60 Stunden	Prüfungsleistung (Hausarbeit)	<u>240 Stunden</u>	Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden
Präsenzveranstaltungen	60 Stunden								
Vor- und Nachbereitung derselben	60 Stunden								
Prüfungsleistung (Hausarbeit)	<u>240 Stunden</u>								
Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden								
Leistungspunkte (LP)	12 LP								
5. Prüfungsmodalitäten									
Prüfungsvorleistungen / Leistungsnachweise	keine								
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Eine Prüfungsleistung, Bearbeitungsfrist 8 Wochen (Regelprüfungstermin im 1. Fachsemester): Hausarbeit zu einem Thema der Sozialontologie								
Zugelassene Hilfsmittel	Einschlägige Fachliteratur								
Noten	Bewertung lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung								

Sozialphänomenologie I

1. Allgemeine Angaben									
Modulbezeichnung	Sozialphänomenologie I								
Modulnummer	PHF MA Phil B 12								
Modulverantwortlicher	Professur für Phänomenologische Philosophie								
Lehrveranstaltungen	Vorlesung à 2 SWS + Seminar à 2 SWS								
Präsenzlehre	4 SWS								
Sprache	Deutsch								
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung									
Zuordnung zu Studienrichtung / Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Philosophie, Lehramt Philosophie (Hauptstudium), Komplementmodul für Masterstudierende der PHF								
Zuordnung zu Kategorie / Niveaustufe / Lage im Studienplan	Pflichtmodul, 1. Fachsemester								
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten / Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul ist vor dem Vertiefungsmodul (F) im Masterstudiengang zu absolvieren								
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Ein Semester, jedes Wintersemester								
3. Modulfunktionen									
Lehrinhalte	Einführung in bedeutende Positionen der Sozialphänomenologie, Fähigkeit zur selbstständigen Auseinandersetzung mit voraussetzungsreichen Problemen der Sozialphänomenologie								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)									
Wissensverbreiterung	Überblick über die wichtigsten Probleme, Theorien und Methoden der Sozialphänomenologie								
Wissensvertiefung	Vertiefte kritische Auseinandersetzung mit bedeutenden Positionen der Sozialphänomenologie								
Können (instrumentale Kompetenzen)	Hermeneutische Kompetenzen der Analyse und Interpretation philosophischer Texte, Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung, Fähigkeit, Wissen und Verstehen auf eine berufliche Tätigkeit anzuwenden								
Können (systemische Kompetenzen)	Fähigkeit zur Interpretation und Bewertung von Informationen, Urteilsvermögen, Sensibilität für gesellschaftliche und ethische Probleme, Fähigkeit zum selbstständigen Lernen/Forschen								
Können (kommunikative Kompetenzen)	Fähigkeit zur sachlichen Argumentation, Bereitschaft zum Ideenaustausch und zur Übernahme von Teamverantwortung								
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem Studium der Philosophie und/oder anderer geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Fächer								
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	V, S, selbst organisierte Weiterarbeit an den Themen des Moduls								
4. Aufwand und Wertigkeit									
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung derselben</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistung (Hausarbeit)</td> <td style="text-align: right;"><u>240 Stunden</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;"><u>360 Stunden</u></td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen	60 Stunden	Vor- und Nachbereitung derselben	60 Stunden	Prüfungsleistung (Hausarbeit)	<u>240 Stunden</u>	Gesamtarbeitsaufwand	<u>360 Stunden</u>
Präsenzveranstaltungen	60 Stunden								
Vor- und Nachbereitung derselben	60 Stunden								
Prüfungsleistung (Hausarbeit)	<u>240 Stunden</u>								
Gesamtarbeitsaufwand	<u>360 Stunden</u>								
Leistungspunkte (LP)	12 LP								
5. Prüfungsmodalitäten									
Prüfungsvorleistungen / Leistungsnachweise									
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Eine Prüfungsleistung, Bearbeitungsfrist 8 Wochen (Regelprüfungstermin im 1. Fachsemester): Hausarbeit zu einem Thema der Sozialphänomenologie								
Zugelassene Hilfsmittel	Einschlägige Fachliteratur								
Noten	Bewertung lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung								

Sozialepistemologie I

1. Allgemeine Angaben									
Modulbezeichnung	Sozialepistemologie I								
Modulnummer	PHF MA Phil D 12								
Modulverantwortlicher	Professur für formale Philosophie								
Lehrveranstaltungen	Vorlesung à 2 SWS + Seminar à 2 SWS								
Präsenzlehre	4 SWS								
Sprache	Deutsch								
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung									
Zuordnung zu Studienrichtung / Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Philosophie, Lehramt Philosophie (Hauptstudium), Komplementmodul für Masterstudierende der PHF								
Zuordnung zu Kategorie / Niveaustufe / Lage im Studienplan	Pflichtmodul, 2. Fachsemester								
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten / Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul ist vor dem Vertiefungsmodul (F) im Masterstudiengang zu absolvieren								
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Ein Semester, jedes Sommersemester								
3. Modulfunktionen									
Lehrinhalte	Verhältnis von Wissen und Gesellschaft								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)									
Wissensverbreiterung	Überblick über die wichtigsten Probleme, Theorien und Methoden der Sozialepistemologie								
Wissensvertiefung	Vertiefte kritische Auseinandersetzung mit bedeutenden Positionen der Sozialepistemologie								
Können (instrumentale Kompetenzen)	Hermeneutische Kompetenzen der Analyse und Interpretation philosophischer Texte, Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung, Fähigkeit, Wissen und Verstehen auf eine berufliche Tätigkeit anzuwenden								
Können (systemische Kompetenzen)	Fähigkeit zur Interpretation und Bewertung von Informationen, Urteilsvermögen, Sensibilität für gesellschaftliche und ethische Probleme, Fähigkeit zum selbstständigen Lernen/Forschen								
Können (kommunikative Kompetenzen)	Fähigkeit zur sachlichen Argumentation, Bereitschaft zum Ideenaustausch und zur Übernahme von Teamverantwortung								
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem Studium der Philosophie und/oder anderer geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Fächer								
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	V, S, selbst organisierte Weiterarbeit an den Themen des Moduls								
4. Aufwand und Wertigkeit									
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung derselben</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistung (Hausarbeit)</td> <td style="text-align: right;"><u>240 Stunden</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">360 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen	60 Stunden	Vor- und Nachbereitung derselben	60 Stunden	Prüfungsleistung (Hausarbeit)	<u>240 Stunden</u>	Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden
Präsenzveranstaltungen	60 Stunden								
Vor- und Nachbereitung derselben	60 Stunden								
Prüfungsleistung (Hausarbeit)	<u>240 Stunden</u>								
Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden								
Leistungspunkte (LP)	12 LP								
5. Prüfungsmodalitäten									
Prüfungsvorleistungen / Leistungsnachweise									
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Eine Prüfungsleistung, Bearbeitungsfrist 8 Wochen (Regelprüfungstermin im 2. Fachsemester): Hausarbeit zu einem Thema der Sozialepistemologie								
Zugelassene Hilfsmittel	Einschlägige Fachliteratur								
Noten	Bewertung lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung								

Sozialethik I

1. Allgemeine Angaben									
Modulbezeichnung	Sozialethik I								
Modulnummer	PHF MA Phil E 12								
Modulverantwortlicher	Professur für Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Praktischen Philosophie								
Lehrveranstaltungen	Vorlesung à 2 SWS + Seminar à 2 SWS								
Präsenzlehre	4 SWS								
Sprache	Deutsch								
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung									
Zuordnung zu Studienrichtung / Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Philosophie, Lehramt Philosophie (Hauptstudium), Komplementmodul für Masterstudierende der PHF								
Zuordnung zu Kategorie / Niveaustufe / Lage im Studienplan	Pflichtmodul, 2. Fachsemester								
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten / Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul ist vor dem Vertiefungsmodul (F) im Masterstudiengang zu absolvieren								
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Ein Semester, jedes Sommersemester								
3. Modulfunktionen									
Lehrinhalte	Auseinandersetzung mit bedeutenden Positionen der Sozialethik aus Vergangenheit und Gegenwart, Fähigkeit zur selbstständigen Auseinandersetzung mit voraussetzungsreichen Problemen der Sozialethik								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)									
Wissensverbreiterung	Überblick über die wichtigsten Probleme, Theorien und Methoden der Sozialethik								
Wissensvertiefung	Vertiefte kritische Auseinandersetzung mit bedeutenden Positionen der Sozialethik								
Können (instrumentale Kompetenzen)	Hermeneutische Kompetenzen der Analyse und Interpretation philosophischer Texte, Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung, Fähigkeit, Wissen und Verstehen auf eine berufliche Tätigkeit anzuwenden								
Können (systemische Kompetenzen)	Fähigkeit zur Interpretation und Bewertung von Informationen, Urteilsvermögen, Sensibilität für gesellschaftliche und ethische Probleme, Fähigkeit zum selbstständigen Lernen/Forschen								
Können (kommunikative Kompetenzen)	Fähigkeit zur sachlichen Argumentation, Bereitschaft zum Ideenaustausch und zur Übernahme von Teamverantwortung								
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem Studium der Philosophie und/oder anderer geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Fächer								
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	V, S, selbst organisierte Weiterarbeit an den Themen des Moduls								
4. Aufwand und Wertigkeit									
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung derselben</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistung (Hausarbeit)</td> <td style="text-align: right;"><u>240 Stunden</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;"><u>360 Stunden</u></td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen	60 Stunden	Vor- und Nachbereitung derselben	60 Stunden	Prüfungsleistung (Hausarbeit)	<u>240 Stunden</u>	Gesamtarbeitsaufwand	<u>360 Stunden</u>
Präsenzveranstaltungen	60 Stunden								
Vor- und Nachbereitung derselben	60 Stunden								
Prüfungsleistung (Hausarbeit)	<u>240 Stunden</u>								
Gesamtarbeitsaufwand	<u>360 Stunden</u>								
Leistungspunkte (LP)	12 LP								
5. Prüfungsmodalitäten									
Prüfungsvorleistungen / Leistungsnachweise									
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Eine Prüfungsleistung, Bearbeitungsfrist 8 Wochen (Regelprüfungstermin im 2. Fachsemester): Hausarbeit zu einem Thema der Sozialethik								
Zugelassene Hilfsmittel	Einschlägige Fachliteratur								
Noten	Bewertung lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung								

Sozialontologie II

1. Allgemeine Angaben									
Modulbezeichnung	Sozialontologie II								
Modulnummer	PHF MA Phil F1 12								
Modulverantwortlicher	Professur für Philosophie								
Lehrveranstaltungen	Seminar								
Präsenzlehre	2 SWS								
Sprache	Deutsch								
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung									
Zuordnung zu Studienrichtung / Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Philosophie, Lehramt Philosophie (Hauptstudium)								
Zuordnung zu Kategorie / Niveaustufe / Lage im Studienplan	Wahlmodul, 3. Fachsemester								
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten / Beziehung zu Folgemodulen	Vertiefungsmodul, das Modul ist nach den Modulen A, B, D und E im Masterstudiengang zu absolvieren.								
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Ein Semester, jedes Wintersemester								
3. Modulfunktionen									
Lehrinhalte	Erscheinungen des sozialen Lebens. Leitfragen: Was ist es? Worin bestehen seine Identitätsbedingungen?								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)									
Wissensverbreiterung	Erarbeitung spezifischer Probleme, Theorien und Methoden der Sozialontologie								
Wissensvertiefung	Vertiefte kritische Auseinandersetzung mit bedeutenden Positionen der Sozialontologie								
Können (instrumentale Kompetenzen)	Hermeneutische Kompetenzen der Analyse und Interpretation philosophischer Texte, Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung, Fähigkeit, Wissen und Verstehen auf eine berufliche Tätigkeit anzuwenden								
Können (systemische Kompetenzen)	Fähigkeit zur Interpretation und Bewertung von Informationen, Urteilsvermögen, Sensibilität für gesellschaftliche und ethische Probleme, Fähigkeit zum selbstständigen Lernen/Forschen								
Können (kommunikative Kompetenzen)	Fähigkeit zur sachlichen Argumentation, Bereitschaft zum Ideenaustausch und zur Übernahme von Teamverantwortung								
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Bestehen der Module A, B, D, E								
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	S, Team Teaching, selbst organisierte Weiterarbeit an den Themen des Moduls, regelmäßige Konsultationen								
4. Aufwand und Wertigkeit									
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung des Team Teaching</td> <td style="text-align: right;">150 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistung (Literaturbericht)</td> <td style="text-align: right;"><u>180 Stunden</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">360 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung des Team Teaching	150 Stunden	Prüfungsleistung (Literaturbericht)	<u>180 Stunden</u>	Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden
Präsenzveranstaltungen	30 Stunden								
Vor- und Nachbereitung des Team Teaching	150 Stunden								
Prüfungsleistung (Literaturbericht)	<u>180 Stunden</u>								
Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden								
Leistungspunkte (LP)	12 LP								
5. Prüfungsmodalitäten									
Prüfungsvorleistungen / Leistungsnachweise									
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Eine Prüfungsleistung, Bearbeitungsfrist 8 Wochen (Regelprüfungstermin im 3. Fachsemester): Ausführlicher Literaturbericht über sozialontologisch einschlägige Titel								
Zugelassene Hilfsmittel	Einschlägige Fachliteratur								
Noten	Bewertung lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung								

Sozialphänomenologie II

1. Allgemeine Angaben									
Modulbezeichnung	Sozialphänomenologie II								
Modulnummer	PHF MA Phil F2 12								
Modulverantwortlicher	Professur für Phänomenologische Philosophie								
Lehrveranstaltungen	Seminar								
Präsenzlehre	2 SWS								
Sprache	Deutsch								
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung									
Zuordnung zu Studienrichtung / Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Philosophie, Lehramt Philosophie (Hauptstudium)								
Zuordnung zu Kategorie / Niveaustufe / Lage im Studienplan	Wahlmodul, 3. Fachsemester								
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten / Beziehung zu Folgemodulen	Vertiefungsmodul, das Modul ist nach den Modulen A, B, D und E im Masterstudiengang zu absolvieren								
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Ein Semester, jedes Wintersemester								
3. Modulfunktionen									
Lehrinhalte	Fähigkeit zur selbstständigen Auseinandersetzung mit voraussetzungsreichen Problemen der Sozialphänomenologie; Einarbeitung in ein Spezialproblem der Sozialphänomenologie								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)									
Wissensverbreiterung	Erarbeitung spezifischer Probleme, Theorien und Methoden der Sozialphänomenologie								
Wissensvertiefung	Vertiefte kritische Auseinandersetzung mit bedeutenden Positionen der Sozialphänomenologie								
Können (instrumentale Kompetenzen)	Hermeneutische Kompetenzen der Analyse und Interpretation philosophischer Texte, Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung, Fähigkeit, Wissen und Verstehen auf eine berufliche Tätigkeit anzuwenden								
Können (systemische Kompetenzen)	Fähigkeit zur Interpretation und Bewertung von Informationen, Urteilsvermögen, Sensibilität für gesellschaftliche und ethische Probleme, Fähigkeit zum selbstständigen Lernen/Forschen								
Können (kommunikative Kompetenzen)	Fähigkeit zur sachlichen Argumentation, Bereitschaft zum Ideenaustausch und zur Übernahme von Teamverantwortung								
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Bestehen der Module A, B, D, E								
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	S, Team Teaching, selbst organisierte Weiterarbeit an den Themen des Moduls, regelmäßige Konsultationen								
4. Aufwand und Wertigkeit									
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung des Team Teaching</td> <td style="text-align: right;">150 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistung (Literaturbericht)</td> <td style="text-align: right;">180 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">360 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung des Team Teaching	150 Stunden	Prüfungsleistung (Literaturbericht)	180 Stunden	Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden
Präsenzveranstaltungen	30 Stunden								
Vor- und Nachbereitung des Team Teaching	150 Stunden								
Prüfungsleistung (Literaturbericht)	180 Stunden								
Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden								
Leistungspunkte (LP)	12 LP								
5. Prüfungsmodalitäten									
Prüfungsvorleistungen / Leistungsnachweise									
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Eine Prüfungsleistung, Bearbeitungsfrist 8 Wochen (Regelprüfungstermin im 3. Fachsemester): Literaturbericht zu einschlägigen Texten der Sozialphänomenologie								
Zugelassene Hilfsmittel	Einschlägige Fachliteratur								
Noten	Bewertung lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung								

Sozialepistemologie II

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Sozialepistemologie II
Modulnummer	PHF MA Phil F3 12
Modulverantwortlicher	Professur für formale Philosophie
Lehrveranstaltungen	Seminar
Präsenzlehre	2 SWS
Sprache	Deutsch
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung / Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Philosophie, Lehramt Philosophie (Hauptstudium)
Zuordnung zu Kategorie / Niveaustufe / Lage im Studienplan	Wahlmodul, 3. Fachsemester
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten / Beziehung zu Folgemodulen	Vertiefungsmodul, das Modul ist nach den Modulen A, B, D und E im Masterstudiengang zu absolvieren
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Ein Semester, jedes Wintersemester
3. Modulfunktionen	
Lehrinhalte	Verhältnis von Wissen und Gesellschaft
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	
Wissensverbreiterung	Erarbeitung spezifischer Probleme, Theorien und Methoden der Sozialepistemologie
Wissensvertiefung	Vertiefte kritische Auseinandersetzung mit bedeutenden Positionen der Sozialepistemologie
Können (instrumentale Kompetenzen)	Hermeneutische Kompetenzen der Analyse und Interpretation philosophischer Texte, Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung, Fähigkeit, Wissen und Verstehen auf eine berufliche Tätigkeit anzuwenden
Können (systemische Kompetenzen)	Fähigkeit zur Interpretation und Bewertung von Informationen, Urteilsvermögen, Sensibilität für gesellschaftliche und ethische Probleme, Fähigkeit zum selbstständigen Lernen/Forschen
Können (kommunikative Kompetenzen)	Fähigkeit zur sachlichen Argumentation, Bereitschaft zum Ideenaustausch und zur Übernahme von Teamverantwortung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Bestehen der Module A, B, D, E
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	S, Team Teaching, selbst organisierte Weiterarbeit an den Themen des Moduls, regelmäßige Konsultationen
4. Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Präsenzveranstaltungen 30 Stunden Vor- und Nachbereitung des Team Teaching 150 Stunden Prüfungsleistung (Literaturbericht) 180 Stunden Gesamtarbeitsaufwand 360 Stunden
Leistungspunkte (LP)	12 LP
5. Prüfungsmodalitäten	
Prüfungsvorleistungen / Leistungsnachweise	
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Eine Prüfungsleistung, Bearbeitungsfrist 8 Wochen (Regelprüfungstermin im 3. Fachsemester): Literaturbericht über sozialepistemologisch einschlägige Titel
Zugelassene Hilfsmittel	Einschlägige Fachliteratur
Noten	Bewertung lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung

Sozialethik II

1. Allgemeine Angaben									
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Sozialethik II								
Modulnummer	PHF MA Phil F4 12								
Modulverantwortlicher	Professur für Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Praktischen Philosophie								
Lehrveranstaltungen	Seminar								
Präsenzlehre	2 SWS								
Sprache	Deutsch								
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung									
Zuordnung zu Studienrichtung / Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Philosophie, Lehramt Philosophie (Hauptstudium)								
Zuordnung zu Kategorie / Niveaustufe / Lage im Studienplan	Wahlmodul, 3. Fachsemester								
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten / Beziehung zu Folgemodulen	Vertiefungsmodul, das Modul ist nach den Modulen A, B, D und E im Masterstudiengang zu absolvieren								
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Ein Semester, jedes Wintersemester								
3. Modulfunktionen									
Lehrinhalte	Fähigkeit zur selbstständigen Auseinandersetzung mit voraussetzungsreichen Problemen der Sozialethik; Einarbeitung in ein Spezialproblem der Sozialethik								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)									
Wissensverbreiterung	Erarbeitung spezifischer Probleme, Theorien und Methoden der Sozialethik								
Wissensvertiefung	Vertiefte kritische Auseinandersetzung mit bedeutenden Positionen der Sozialethik								
Können (instrumentale Kompetenzen)	Hermeneutische Kompetenzen der Analyse und Interpretation philosophischer Texte, Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung, Fähigkeit, Wissen und Verstehen auf eine berufliche Tätigkeit anzuwenden								
Können (systemische Kompetenzen)	Fähigkeit zur Interpretation und Bewertung von Informationen, Urteilsvermögen, Sensibilität für gesellschaftliche und ethische Probleme, Fähigkeit zum selbstständigen Lernen/Forschen								
Können (kommunikative Kompetenzen)	Fähigkeit zur sachlichen Argumentation, Bereitschaft zum Ideenaustausch und zur Übernahme von Teamverantwortung								
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Bestehen der Module A, B, D, E								
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	S, Team Teaching, selbst organisierte Weiterarbeit an den Themen des Moduls, regelmäßige Konsultationen								
4. Aufwand und Wertigkeit									
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung des Team Teaching</td> <td style="text-align: right;">150 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistung (Literaturbericht)</td> <td style="text-align: right;">180 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">360 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung des Team Teaching	150 Stunden	Prüfungsleistung (Literaturbericht)	180 Stunden	Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden
Präsenzveranstaltungen	30 Stunden								
Vor- und Nachbereitung des Team Teaching	150 Stunden								
Prüfungsleistung (Literaturbericht)	180 Stunden								
Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden								
Leistungspunkte (LP)	12 LP								
5. Prüfungsmodalitäten									
Prüfungsvorleistungen / Leistungsnachweise									
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Eine Prüfungsleistung, Bearbeitungsfrist 8 Wochen (Regelprüfungstermin im 3. Fachsemester): Literaturbericht über sozial-ethisch einschlägige Titel								
Zugelassene Hilfsmittel	Einschlägige Fachliteratur								
Noten	Bewertung lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung								

Kolloquium Sozialphilosophie

1. Allgemeine Angaben									
Modulbezeichnung	Kolloquium Sozialphilosophie								
Modulnummer	PHF MA Phil H 6								
Modulverantwortlicher	Professur für Philosophie, Professur für Phänomenologische Philosophie, Professur für formale Philosophie, Professur für Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Praktischen Philosophie								
Lehrveranstaltungen	Kolloquium								
Präsenzlehre	1 SWS								
Sprache	Deutsch								
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung									
Zuordnung zu Studienrichtung / Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Philosophie								
Zuordnung zu Kategorie / Niveaustufe / Lage im Studienplan	Pflichtmodul, 3. Fachsemester								
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten / Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul ist nach den Modulen A, B, D, E und F im Masterstudiengang zu absolvieren								
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Ein Semester, jedes Wintersemester								
3. Modulfunktionen									
Lehrinhalte	Vorbereitung der Masterarbeit, Präsentation von Ideen hierzu und Auseinandersetzung mit den Entwürfen der Kommilitoninnen und Kommilitonen								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)									
Wissensverbreiterung	Erarbeitung eines spezifischen Problems aus dem gewählten Wahlpflichtbereich / Vertiefungsmodul, Auseinandersetzung mit weiteren spezifischen Problemen der Sozialphilosophie								
Wissensvertiefung	Vertiefte kritische Auseinandersetzung mit spezifischen Problemen der Sozialphilosophie								
Können (instrumentale Kompetenzen)	Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung, Fähigkeit, Wissen und Verstehen auf eine berufliche Tätigkeit anzuwenden								
Können (systemische Kompetenzen)	Fähigkeit zur Interpretation und Bewertung von Informationen, Urteilsvermögen, Sensibilität für gesellschaftliche und ethische Probleme, Fähigkeit zum selbstständigen Lernen/Forschen								
Können (kommunikative Kompetenzen)	Fähigkeit zur Präsentation eigener Ideen, Bereitschaft zum Ideenaustausch und zur Übernahme von Teamverantwortung								
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Bestehen der Module A, B, D, E und F								
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	K, selbst organisierte Weiterarbeit an den Themen des Moduls								
4. Aufwand und Wertigkeit									
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung derselben</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistung (Vorbereitung eines Vortrags)</td> <td style="text-align: right;"><u>120 Stunden</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;"><u>180 Stunden</u></td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung derselben	30 Stunden	Prüfungsleistung (Vorbereitung eines Vortrags)	<u>120 Stunden</u>	Gesamtarbeitsaufwand	<u>180 Stunden</u>
Präsenzveranstaltungen	30 Stunden								
Vor- und Nachbereitung derselben	30 Stunden								
Prüfungsleistung (Vorbereitung eines Vortrags)	<u>120 Stunden</u>								
Gesamtarbeitsaufwand	<u>180 Stunden</u>								
Leistungspunkte (LP)	6 LP								
5. Prüfungsmodalitäten									
Prüfungsvorleistungen / Leistungsnachweise									
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Eine Prüfungsleistung (Regelprüfungstermin im 3. Fachsemester): Vortrag im Kolloquium (30 Min.)								
Zugelassene Hilfsmittel	Einschlägige Fachliteratur								
Noten	Bewertung lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung								

Prüfungs- und Studienplan: M.A. Philosophie

Angebot	Modulnr.	Status	Modulbezeichnung	Präsenzlehre (SWS, Lehrveranstaltungsart)	SWS	Prüfungsvorteilungen	Prüfungsleistung Art	Prüfungsdauer/ Frist	LP	Regelprüfungstermin in FS	
1. Studienjahr	WS	Pflicht	Sozialontologie I	Vorlesung zur Sozialontologie Seminar zur Sozialontologie	4	keine	Hausarbeit	8 Wochen	12	1. Sem.	
	WS	Pflicht	Sozialphänomenologie I	Vorlesung zur Sozialphänomenologie Seminar zur Sozialphänomenologie	4	keine	Hausarbeit	8 Wochen	12	1. Sem.	
	jedes Sem.	Wahlbereich (Ergänzungsmodul)		gemäß gewähltem Modul					12	2. Sem.	
	SS	Pflicht	Sozialepistemologie I	Vorlesung zur Sozialepistemologie Seminar zur Sozialepistemologie	4	keine	Hausarbeit	8 Wochen	12	2. Sem.	
SS	Pflicht	Sozialethik I	Sozialethik I	Vorlesung zur Sozialethik Seminar zur Sozialethik	4	keine	Hausarbeit	8 Wochen	12	2. Sem.	
60											
2. Studienjahr	PHF MA Phil F1 12 oder		Sozialontologie II oder								
	WS	Wahlpflicht (Vertiefungsmodul)	Sozialphänomenologie II oder	Seminar entsprechend des gewählten Schwerpunktes	2	keine	Literaturbericht	8 Wochen	12	3. Sem.	
			Sozialepistemologie II oder								
			Sozialethik II								
	jedes Sem.	Wahlbereich (Ergänzungsmodul)		gemäß gewähltem Modul					12	3. Sem.	
WS	Pflicht	Kolloquium Sozialphilosophie	Kolloquium		1	keine	Vortrag	30 Min.	6	3. Sem.	
SS			M.A.-Arbeit						30	4. Sem.	
60											
Gesamt											
									19	120	

Abkürzungen: FS Fachsemester, S Hauptseminar, K Kolloquium, LP Leistungspunkte, SS Sommersemester, SWS Semesterwochenstunden, Ü Übung, V Vorlesung, WS Wintersemester